

**Belegpreis:**  
 Einmalig 1. Mk. bei jeder  
 Bestellung im Voraus zu  
 bezahlen. Bei fortwährender  
 Abnahme 10 Pf. Rabatt  
 pro Stück. Bei Abnahme  
 von 100 Stück 20 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 500 Stück 30 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 1000 Stück 40 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 5000 Stück 50 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 10000 Stück 60 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 50000 Stück 70 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 100000 Stück 80 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 500000 Stück 90 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 1000000 Stück 100 Pf.  
 Rabatt.

# Sozialdemokratisches Organ

**Einzelgenet:**  
 Die Jahrgangssumme 45 Mk.  
 Einmalig 1. Mk. bei jeder  
 Bestellung im Voraus zu  
 bezahlen. Bei fortwährender  
 Abnahme 10 Pf. Rabatt  
 pro Stück. Bei Abnahme  
 von 100 Stück 20 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 500 Stück 30 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 1000 Stück 40 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 5000 Stück 50 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 10000 Stück 60 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 50000 Stück 70 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 100000 Stück 80 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 500000 Stück 90 Pf.  
 Rabatt. Bei Abnahme  
 von 1000000 Stück 100 Pf.  
 Rabatt.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Quersfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schmeinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

## Brest-Litowsk.

**Am die von Österreich besetzten Gebiete.**  
 Brest-Litowsk, 31. Januar. Heute wurde unter dem Vorsitz des Ministers des Äußeren Grafen Czernin eine Sitzung der deutsch-österreichisch-ungarisch-russischen Kommission zur Regelung der politischen und territorialen Fragen abgehalten. Er wies darauf hin, daß die Kommission bisher die Frage der Abgrenzung des Ostpreussens, welche von den reichsdeutschen Truppen besetzt ist, erlosche nunmehr vor, zu verhandeln, eine gewisse Klarheit über die Gebiete zu schaffen, die von österreichisch-ungarischen Truppen besetzt seien. Vor Eintritt in die Einzelheiten dieser Frage möchte er bemerken, daß die Herren der ukrainischen Delegation auf dem Verhandlungspunkt stehen, sie hätten allein und selbständig über diese Frage zu verhandeln und zu beschließen.  
 Brest-Litowsk, 31. Januar. (Schlußmeldung.) Graf Czernin bitte daher den Präsidenten der russischen Delegation, seinen Standpunkt in der Zukunftsfrage darzulegen. Herr Trotski erwiderte, er werde im Namen seiner Delegation mit der russischen Regierung in allem Nachdruck Einspruch dagegen, daß die Delegation der Herren Rada sich auf dem Verhandlungspunkt stelle. Sie hätten territoriale Fragen einseitig und selbständig lösen. Was die materielle Seite betreffe, so sei er der Ansicht auf Grund verschiedener Nachrichten, insbesondere auf Grund eines erhaltenen Telegrammes, daß die Frage einer Teilnahme der Delegation der Herren Rada an den Brest-Litowsker Verhandlungen mehr als eine Frage der Eigenartigkeit anzusehen sei, denn als eine Frage der Gegenwart und Zukunft.  
 Der Minister des Äußeren Graf Czernin führte hierauf aus: Ich glaube, daß in diesen Anschauungen zwischen den Herren der ukrainischen und der Brest-Litowsker Delegation ein verständiger Übereinstimmung besteht. Ich möchte daher vorschlagen, doch vor baldmöglichst eine Entscheidung abzugeben, um diese in erster Linie zwischen den Regierungen von Petersburg und Wien zu entscheidende Frage erledigt wird. Was die Frage der territorialen Sonderabgrenzung zwischen Petersburg und Wien anbetrifft, so habe ich das so angesehen, daß es sich um die Grenze handelt, die die Ukraine und das von Petersburg aus vermalte Ausland trennen würde.  
 Herr Trotski erwiderte, es sei selbstverständlich, daß wenn die Ukraine als vollständig freie, von Ausland unabhängige Republik bestünde und weiter bestehen würde, sie nach der erfolgten Abgrenzung alle Fragen ihres staatlichen Seins, also auch territoriale Fragen, selbständig würde lösen können. Auf Grund des Standpunktes des Herrn Rada, daß hierauf Herr Trotski den Inhalt des von ihm erwähnten Telegrammes bekannt, danach der ausführenden Teil der Räder Garnison zur Sowjetregierung übergeben sein soll. Auf Anregung des Vorsitzenden wurde darauf beschlossen, die Angelegenheiten der ukrainischen Delegation für territoriale Fragen in einer morgen abzuhaltenen Plenarsitzung an Anwesenheit der ukrainischen Vertreter weiter zu besprechen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

**Nach eine neue „Anerkennung Trotski“** folpert die bürgerliche Presse. Nach einer Meldung der „Frankfurter Couriers“ hätte Trotski auf dem Kongress der Sowjets am Montag: Es sei keine Hoffnung mehr auf einen anerkennenden Frieden. Nur noch ein Vergleichsriede sei möglich. Westeuropa würde Russland nicht tabeln, wenn dieses sich zu einem Sonderfrieden neigen sei. Der Kongress der russischen Arbeiterklasse in Moskau hat die Brest-Litowsk-Verhandlungen nicht einen Pfifferling wert, da sie nicht durchführt sind. Entscheidend ist jetzt allein die Haltung der russischen Delegation unter Führung Trotski in Brest-Litowsk.

## Friedensvorstoss in England.

**Sofortiger Waffenstillstand und Friedensangebot gefordert.**  
 Aus London, 31. Januar, wird gemeldet: Eine Massenversammlung von Maschinen und Angehörigen verschiedener Gewerkschaften in der Albert Hall in London am 27. Januar hat eine Entschließung angenommen, die die britische und die alliierten Regierungen auffordert, unverzüglich einen Waffenstillstand auf allen Fronten zu schließen und den Mittelmächten ein Friedensangebot zu machen auf folgender Grundlage. Keine Annexionen, keine Entschädigungen, Selbstbestimmung der Nationalitäten.  
 Die Entschließung verlangt, daß Vertreter der Arbeiterklasse aller Kriegsteilnehmer. Dabei an den Friedensverhandlungen teilnehmen, und erklärt, daß, falls die Mittelmächte es ablehnen sollten, auf dieser Grundlage zu verhandeln, die britische Arbeiterklasse der Regierung befehlen werde, bis zur Fortsetzung des Krieges notwendigen Mannschaffsübertrag zu erlauben, daß aber, falls die englische Regierung es ablehnen sollte, den Mittelmächten dieses Angebot zu machen, die Versammlung sich verweigere, das Durchführen des Mannschaffsübertrages zu erlauben.  
 Der parlamentarische Mitarbeiter von Daily Chronicle bemerkt, daß die große Mehrheit nicht bereit war und Laute den neuen Weg finden konnten. Die Entschließung sei einleitend und voll Begeisterung angenommen worden.

**Wichtige Entschlüsse** seien gleichzeitig in anderen Maschinenzentren, besonders am Clyde, am Tyne, in Sheffield und Barrow angenommen worden.  
 In Herford, 31. Januar. (Z. L.) Die wachsende Verminderung der Lebensmittelpreise infolge des 11-Monats-Krieges hat eine immer größere Breite fischende Unzufriedenheit in England heraufbeschworen, insbesondere unter den Arbeitern der Industriegebiete. Es ist kein Tag geht vorüber, wo die englischen Zeitungen nicht Demonstrationen und Protestversammlungen von Arbeitern, meist mit passivem Einschlag, melden.

## Friedensaufstände in Italien.

**Wie in Frankreich,** so beginnen nun auch die Arbeiter in Italien den aktiven Kampf für den Frieden aufzunehmen. Nachrichten darüber werden natürlich nach dem üblichen Kriegskraus unterdrückt. Jetzt sieht folgendes langsam durch:  
 Lugano, 31. Januar. Nach Berichten aus Mailand hat die Volkserhebung in Verceil sehr ernst um sich gegriffen. Seit dem 15. Januar herrscht heller Aufbruch. Die Militärtruppen wussten sich in den Straßen und nahmen vielfach Verhaftungen vor. Vieles kam es zu Schießereien zwischen Zivil und Militär, so daß zahlreiche Opfer zu verzeichnen sind. Am 21. Januar wurde aber Verceil der Belagerungszustand verhängt. Der gesamte Verkehr zwischen Rom und Verceil ist unterbrochen. Jeden Tag kommt es zu neuen politischen Kundgebungen.

## Die Streikbewegung.

Meldungen aus anderen Blättern.

### Blutige Zusammenstöße in Berlin.

Berlin, 31. Januar. (W. Z. Z.) Heute morgen sammelte sich in Charlottenburg eine größere Menschenmenge an, die durch Schüsse aufeinandergebracht wurde. Dabei wurden Schüsse geworfen, die einen Wachmeister tödlich verwundeten. Der Volkshaufen zog in Richtung Richtung nach Prenzlauer Berg, wo es dem geschätzten Eingreifen der Polizei gelang, die Ansammlung zu zerstreuen. Ein Schutzmann wurde dort von hinten angegriffen und durch zwei Schüsse nicht unerheblich verletzt. Außer dem getöteten Wachmeister wurden noch ein zweiter, der aber seinen Dienst weiter verrichtete, und drei weitere Schutzeinheiten verwundet, die sich krank gemeldet haben. Vor den Streikenden sind im ganzen 12 Schüsse gefallen worden. Mehrere Straßenschilder wurden angegriffen. Seit heute früh sind 30 Männer, sieben Frauen und drei Unmündliche festgenommen worden. Auch im Treptower Park fand eine Versammlung statt, die dort zerstreut wurde.  
 Berlin, 30. Januar. (W. Z. Z.) Der Oberbefehlshaber in den Marken hat den Ausschuss der Unabhängigen, der sich unter dem Namen Arbeiter Ausschuss hat, auf Grund des Gesetzes über den Betrugszustand an der Spitze und jedes weitere Aufkommen verboten, da die Unabhängigenbewegung, die unter Führung des Ausschusses Bestimmungen im Leben getrieben sei, die öffentliche Sicherheit gefährde. Gleichzeitig wird die Bildung einer neuen Vereinigung zur Leitung der gegenwärtigen Streikbewegung verboten.

### Verhängung des verschärften Belagerungszustandes.

Berlin, 31. Jan. Der Oberbefehlshaber in den Marken hat folgende Bekanntmachung erlassen:  
 Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand bestimme ich: 1. Für das Gebiet der Städte Berlin, Berlin-Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Berlin-Wilmersdorf, Neukölln, Berlin-Lichtenberg, Spandau und der Landkreise Teltow und Niederbarnim habe ich den Artikel 7 der preussischen Verfassungsurkunde hiermit auf. 2. Für die genannten Gebiete habe ich hierdurch außerordentliche Kriegsgerichte einz. 3. Die außerordentlichen Kriegsgerichte beginnen ihre Tätigkeit am 2. Februar 1918.  
 Nachdem ich nunmehr den verschärften Belagerungszustand eingeführt habe, will ich die Bevölkerung nicht im Zweifel darüber lassen, daß ich jeden Versuch, die Ruhe und Ordnung zu stören, mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln unterdrücken werde. Ich warne daher jeden ordentlichen Bürger, sich irgendwie an öffentlichen Zusammenkünften zu beteiligen. Jedermann gehe ruhig seinen Pflichten nach und halte sich von Unfällen fern. Bei dem Gebrauch der Waffe sieht sich ein Unterschied zwischen Aufrührern und Unbeteiligten nicht machen.  
 Von Berliner Blättern ist heute nur ein schwaches Blatt der Berliner Zeitung hinterher gelangt. Das Blatt bringt folgende Nachrichten:  
 Infolge der Beteiligung eines Drittels der Berliner Bäckergehilfen an dem Streik ist heute in verschiedenen Arbeiterbezirken und in Weßend das Brot knapp geworden. Wie und mitgeteilt wird, sind die Arbeiter angefordert worden, die Brot wieder aufzunehmen und haben es im Laufe des heutigen Tages zum Teil schon getan. Die Vermittlungen des Vorstands der Gewerkschaftskommission, namentlich die Verhandlungen in der Gewerkschaftshaus wieder frei zu bekommen, sind berechtigt gewesen. Das ganze

Gewerkschaftshaus bleibt polizeilich besetzt und ist für jeden Verkehr geschlossen. Die Polizeibehörde hat aber erklärt, daß General Dauschhausen stattdessen London das es sich lediglich darum handelt, der bisherigen Streikleitung die Möglichkeit zu verweigern im Gewerkschaftshaus zu bleiben. Auch alle anderen großen Gewerkschaften mit Versammlungsräumen werden polizeilich beobachtet, um ein Zusammenbrechen der Besatzung des Arbeiterausschusses zu verhindern. In den Betrieben, bei denen sich dagegen die Zahl der Ausständigen vergrößert hat, gehören heute vor allem die großen Druckereien. Man darf annehmen, daß mehr als zwei Drittel der Groß-Berliner Bevölkerung seit vorgestern nicht mehr in den Besitz einer Zeitung gelangt sind.

Magdeburg, 31. Januar. (W. Z. Z.) Nachdem die Arbeiterbetriebe am gestrigen Abend dem Streikbetriebe Generalversammlung ihre Wünsche zum Ausdruck gebracht und die volle Aufnahme der Arbeit für Freitag den 1. Februar, ausgesetzt haben, wird die in Aussicht gestellte Militarisierung der Betriebe vorläufig nicht vorgenommen.

## Die Kämpfe in Finnland.

**Niederlage der russischen Truppen.**  
 Stockholm, 31. Januar. Die finnlandische Gesellschaft in Stockholm hat folgendes Telegramm vom Befehlshaber der Schutztruppe in Finnland, dem General Grafen Wannerheim, erhalten:  
 Tornea, 29. Januar, 11 Uhr abends. Vergangene Nacht und im Laufe des Tages wurden russische Soldaten in dem Gebiet von Anjala entworfen. Am 21. Mittel wurde die Mole Garde genommen, sich zu ergeben. Die Angreifer wurden gefangen genommen. Die Schutztruppe zeigte überall großen Heldennut; sie nahmen im Sturm feuernde Batterien. Der Kampf in Gamsa Karleby war ziemlich heftig bis 7 Uhr nachmittags, wo alles stillstand beendet war.  
 London, 31. Januar. Times schreibt aus Petersburg vom 28. Januar: Eine Abteilung russischer Matrosen, die sich gegen den Befehl nach ihren Schiffen an der finnischen Küste begeben wollten, wurde im Zuge von Weiger Garde erschossen und mußte mit vielen Verwundeten umkehren. Auf der Rote Garde wurde mit Artillerie auf Wiborg abgeschickt. Ein finnische Nationalheer von 80.000 Mann wird in Vorbereitung mit den Wägen des finnischen Zentris gebildet.  
 Stockholm, 31. Januar. Ein Kampf zwischen der Mole Garde und Weiger Garde ist augenblicklich bei Wiborg im Gange, dessen Ergebnis unbekannt ist. Die Schutztruppe kämpften überall ruhmlos und vertreiben vor Kanonen. In der Nacht vom Montag zum Dienstag fand ein neuer Kampf bei der Station Karleby statt. 22 Rote Garde wurden in der Vorbereitung getötet. Die Weiger Garde verlor acht Tote und einen Verwundeten.  
 Eine andere Meldung besagt: Petersburg ist infolge der Vernichtung der Flotte (?) und der Verstärkung der Einheiten in den Gebieten bei Wiborg völlig von Finnland abgeschnitten.

**Verhängung unter den Entente-Sozialisten.** Der Rote Arbeiter, Cour., erklärt aus London, daß Dimsmans binnen kurzem mit Densford, Ransford, Macham und Sidney Webb nach Paris gehen werde, um eine Vereinbarung über das Friedensprogramm zu treffen, die die Arbeiterorganisation der Arbeiter am 21. Februar in London aufzunehmen wird. Der schwedische Punkt, laute Substanz in einem Interview, werde die schärfste sozialistische Frage sein. Er glaube, daß Lloyd Georges Formel die beste Antwort biete, diese Frage zu lösen.

**Englische Matrosen.** Der militärische Mitarbeiter der Bonner Wochenzeitung Die Wacht stellt am 15. Januar fest, daß nach Aufnahmen von den Kriegsmaschinen die Engländer während der zwei schicksalhaften großen Offensiven an der Somme und in Cambrai über eine Million allein an Toten verloren haben.

## Deutscher Heeresbericht.

**Großes Sanitätsquartier, 1. Februar 1918. (W. Z. Z.)**  
 Westlicher Kriegsschauplatz.  
 Unsere Erkundungsstellungen brachten uns den englischen Stellungen in Flamben (Belgien) und Malsingewerthe zurück. Bei diesem Erfolg blieb die Feuerkraft an der ganzen Front gering.  
 Italienische Front.  
 Auf der Südküste von Vindobona (Italien) schloß der Kampf, am Monte di Val Bellia und Col de Rosso am letzten die Kämpfe normal ab. Die Italiener setzten sich neuen Angriffen an. Sie brachen jedesmal im Feuer vor den österreichisch-ungarischen Stellungen zusammen.  
 Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

**Opfer des Luftangriffes auf Paris.**  
 In der amtlichen französischen Meldung wird mitgeteilt, daß die Zahl der Getöteten 80, die der Verwundeten 60 beträgt.

**Schiffverbräuen.** Berlin, 30. Januar. Infolge des Ausbruchs der Mittelmeer und Ostlichen Mittelmeer Flotte 19000 St.-M.-T. Handelschiffen zum Opfer. Am besondern wurde dadurch der Transportverkehr nach Italien beeinträchtigt. Es wurden zwei große Dampfer auf einem durch zahlreiche Bomben und 1100000000 gesicherten Geleitzug beschossen. (Anteil.)







Halle und Saalfreis.

Halle, den 1. Februar 1918.

Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek im Jahre 1917.

Trotz des Krieges und der damit in Verbindung stehenden... Die Zahl der Bücherentlehnungen... Die Bücherentlehnungen...

Table with 3 columns: Monate, Zahl der Entlehnungen, Zahl der Bücher. Rows for Jan-Mar, Apr-Jun, Jul-Sept, Okt-Dez, and Summa.

Die Bücherentlehnungen... Die Bücherentlehnungen...

Table with 2 columns: Abteilung, Bücherbestand. Rows for A. Belletristik, B. Wissenschaften, etc.

Die Verteilung in den einzelnen Abteilungen gestaltete sich wie folgt:

Table with 3 columns: Monate, A, B, C, D, E, F, G, H, I, Summe. Rows for Jan-Mar, Apr-Jun, Jul-Sept, Okt-Dez, 1917, 1918.

Die Ausleiherliste für Ammendorf und Umgegend hatte... Die Ausleiherliste für Ammendorf...

betrieben, die ihre Wägen betrieblen und ihre Bildung verlieren... Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek...

Das Stadtheater hat in der vergangenen Spielzeit... Das Stadtheater hat in der vergangenen...

Die Verteilung in den einzelnen Abteilungen gestaltete sich... Die Verteilung in den einzelnen Abteilungen...

Die Ausleiherliste für Ammendorf und Umgegend hatte... Die Ausleiherliste für Ammendorf...

ten monatlich 12 Mk., bei Beherbratern 18 Mk. und 12 Mk. für... Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek...

Die Handelskammer zur preussischen Wahlrechtsreform.

Die Hallische Handelskammer beschäftigt sich in... Die Hallische Handelskammer beschäftigt...

Nach längerer Aussprache beschloß die Kammer... Nach längerer Aussprache beschloß die...

Neue Bekanntmachungen.

Gemeinschaften werden am Sonnabend in der Lahnstraße... Gemeinschaften werden am Sonnabend...

Nach dem Kriege leinere statt baummollere Wälder... Nach dem Kriege leinere statt baummollere...

Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek... Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek...

Der Sonnenwirt.

Der Sonnenwirt... Der Sonnenwirt... Der Sonnenwirt...

Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek... Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek...

Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek... Die Arbeiter-Zentral-Bibliothek...

